

Quartett 1962 - Deutsches Wort

DAS wird nicht sein, das wird nicht sein —
Gelöschter Staub noch duftet auf.
Noch tönt selbst der getretne Stein
Und unterm Eis der kleine Lauf

Des Wassers winterlich verschwätzt —
Das wird nicht sein, daß deutsches Wort
Verraten wär, vertan, zerfetzt.
So geht ein alter Mann oft fort

Und kommt zurück allein. Allein?
Er hat die Weide nur geschält.
Das wird nicht sein, das wird nicht sein,
Daß sich ein Wort zu Ende quält . . .

Auf seiner Flöte spielt er dann
Die alte Weise hin und fort
Spielt einem Kind sie vor, der Mann.
Das Kind hebt dann zu spielen an
Das neue Lied im alten Wort.

Der Schwan

VOR dunkler Baumkulis
Wird weißer sein Weiß
Lilie und Melisse
Flammen noch immer heiß.

Schon blüht er wie eine Rose
Und bleich wie der Aronstab.
Lilie und Skabiose
Fallen zu Asche ab.

Sein Spiegelbild schwebt nach oben —
Oder sank des Mondes Kinn,
Vom Wassergrün umwoben,
In die Hand der Tiefe hin?

Mondnacht

Mondlicht wie Schnee auf meinem Fensterbrett —
„Jetzt zahlen sie Judas die dreißig Silberlinge aus“,
Sagte das kleine Mädchen.